3. Ein Stück, einen zu versprechen (zu bannen)

a) Komm her, Bruder, wohl gut,
Mit dir hab' ich getrunken Christi Blut.
Unten durchsehe ich dich,
In der Mitten binde ich dich,
Oben überwinde ich dich.
Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. † † † Amen.

b) Unten durchfahr' ich euch
Oben überwind' ich euch
In der Mitte bind' ich euch
Wie unser Herr Jesus auch gebunden war.
Im Namen Gottes, des Vaters usw.

4. Diebe feste zu machen

a) Gehe nach Sonnenuntergang dreimal um das Deine und sprich allemal, das Gesicht nach Morgen gewendet, folgenden Segen:
Gut und Habe sei gebunden
durch Christi heilige fünf Wunden
die an statt allen das Leben haben.
Das zähle (erzähle) ich allen Dieben und Schelmen zu Buße (zur Besserung)
im Namen Gottes des Vaters †, des Sohnes †, des heiligen Geistes †.

b) Den Sonntag abend muß der zuletzt sich niederlegende den Tisch dreimal abrücken, so daß man früh ihn umgehen kann. Den kommenden Morgen nimmt man ein Paar Stücklein Holz, leget sie in Kreuzes Weise, tritt mit dem Fuße darauf und beginnet folgenden Spruch zu beten:

Jesus und unsere liebe Frau, die gingen im Garten,
täten drei Engel ihrer pflegen und warten.
Da sahen sie drei Diebe hergehn
die wollten die Weinbeer oder die Birnen
oder das andere Obst stehlen.
So sprach unsere liebe Frau:
Sankt Peter bind!
Sankt Peter bind!
So sprach St. Peter: Es ist vorhin gebunden
mit dem „frißen Band" (frießisches Band),
mit dem Eisenband
und mit Gottes Hand.
Da soll der Dieb stehn als ein Stock,
soll werden wie ein Block,
soll die Sterne am Himmel zählen
die auf und nieder gehn,
soll blöken wie ein Bock,
soll stehen wie ein Stein,
soll stehen wie Mauern,
soll stehen wie das Gras,
soll stehen wie das Laub.
Da soll der Dieb nicht weichen
bis ich komme und gebe ihm Urlaub.
So zähl' ich meinen Dieben zur Buß',
sie sein gleich jung oder alt, klein oder groß,
daß sie weder hinter noch für sich kommen,
bis ich sie mit meinen Augen kann sehen
und mit meiner Zungen kann Urlaub geben.

c) Man betet alle 24 Stunden nach Sonnenuntergange, nachdem man vorher die Kreuze geschlagen hat:

Als der Herr Jesus geboren war,
nahmen ihn die falschen Juden wahr
und brachten ihn vor Herodes;

Herodes brachte ihn bald vor die falschen Juden, sagte und sprach: „Welcher der größte Dieb unter den Juden ist, der gehe hin und stehle Marien ihr liebes Kind."

Bald ging Maria in den Garten,
da täten drei Engel ihrer warten;

einer heißt Michael, der andere Gabriel, der dritte heißt Raphael. Raphael fing an zu lachen. Da sagt Maria:

„Was lachst du mein
oder meines liebsten Kindeleins?"

Raphael sprach: „Ich sehe dort stehn drei Diebe der Juden, die wollen dir stehlen dein liebes Kind." Maria sagte: „Das kann nicht sein; gehe hin, du heiliger Apostel St. Petrus, in den Garten und binde sie mit Gottes Hand,

mit Gottes Banden,
mit Gottes Segen,
sie müssen sich meines liebsten Kindes erwegen."

Petrus sprach: „So binde ich heut einen Dieb und eine Diebin mit diesem Segen, der soll mir nichts stehlen in diesem Hause, hinter dem Hause, nichts vor dem Hause, wie es auf allen meinen Gründen, wie mit Rainen und Steinen umfangen sein.

Der soll mir stille stehn
und nicht weg gehn.

So binde ich meinen Dieb und Diebin mit diesem Segen; der soll mir zählen

die Schaube auf dem Dache,
die Steine in dem Bache,

diese stecken Reisig wie sie liegen oder kennen (?); der soll mir zählen die Sterne am Himmel, alles Laub und Gras und alles was unter dem ganzen Himmel ist.

Der soll mir stille stehen wie ein Stock
und soll schauen als wie ein Bock

und soll nicht weggehn, bis ich ihn mit meinen klaren Augen erschaue und mit meiner scharfen Zunge Urlaub gebe. Das zähle ich ihm zur Buße in nomine dei patris (im Namen Gottes) usw. † † † Amen.

d) Den ersten Freitag im neuen Monde kaufe dir ein neues Schlößchen vor Mittage in der neunten Stunde, wie es geboten wird. Dann schließe es auf und stecke es zu dir in deine Hosentasche. So du nun dieses Kunststück machen willst, so tritt nach Untergang der Sonnen unter deine Haustür und sage: Im Namen des starken und allmächtigen Gottes adonai und tetragrammaton (= Gott) verschließe ich N. N. mit aller Kraft und Macht allen denjenigen Dieben und Diebinnen, welche mir etwas stehlen wollen in dem Hause, vor dem Hause, hinter dem Hause, auf dem Felde und in dem Holze, auf Wiesen und Äckern, wie sie mit einem ust (?) umfangen sein. Ihre Hände müssen starrend sein und ihre Füße steif werden und müssen stille stehn und nicht weiter gehn, bis ich ihnen im Namen des Herren Gottes und Herren der Heerscharen ihre Kraft wieder eröffne. Im Namen Gottes usw. † † † Amen."

Nun schließe das Schloß mit herz- und standhaftem Mute in der Hosentasche zu bei dem Amensprechen. Alsdann geh in Gottes Namen schlafen bis früh morgens. Es wird dir nachts nichts entwendet werden. Früh, wenn du aufgestanden bist, so tritt wieder unter die Haustür und sage: „Im Namen des starken und allmächtigen Gottes adonai tetragrammaton, Gottes und Herrn, schließe ich auf und entlasse alles wieder, was durch dessen Namen und durch das Schloß ist verschlossen worden. Alles soll befreit sein, was dadurch verbunden und verschlossen ist gewesen. Im Namen usw. † † † Amen."

Schließe das Schloß wieder auf, stecke es wieder in deinen Hosensack und hebe es auf bis ein ander Mal.

5. Diebe vom Bann lossprechen

Du mußt ihn wieder loslassen, ehe die Sonne untergeht, sonst muß er sterben. Sobald du ihn siehst, so blicke über ihn weg und sprich stille: „Geh hinweg in aller Teufel Namen und laß mir meine Sachen liegen und stehle mir nichts mehr und komme mir nicht wieder." Bete darauf ein andächtiges Vaterunser und schlage das Kreuz über dich im Namen Gottes usw. † † † Amen.

6. Diebe zu zwingen, daß sie das Gestohlene wiederbringen

a) Nimm einen seidenen Faden, binde ihn um ein frischgelegtes Ei und lege dieses in heiße Asche. Dabei sprich: „Du Dieb! Dein Angesicht soll dir verschwarzen wie ein Bock; ich beschwöre dich bei deinem Meister Erbegast, der aller Diebe Meister ist, daß du nicht eher Ruhe habest, bis du mir wiederbringest und nimmer stehlest mein Gut. Im Namen usw." Solches tue dreimal vor und nach der Sonne. Ist es ein Weib, so schreib folgende Buchstaben: M. A C. R. O. B. U. S.

b) Tritt vor Sonnenaufgang vor deine Haustür und stich mit dem Messer bei der linken großen Fußzehe in das Erdreich und sprich: „Das walte der alte Teufel in der Höllen!" Darnach grabe die Erde unter deinem Fuße aus und wirf sie in das Feuer mit den Worten: Luzifer! Das werf' ich dir auf deinen Leib, daß es darauf so lange brenne, bis mir der Dieb N. das wiederbringet, was er mir gestohlen hat, und daß es dir so wäre geschehen, da dich Gott verstoßen hat aus dem ewigen Himmelreiche." Und stärke (unterhalte) das Feuer auf drei Stunden. Das Feuer muß aber schon vorher angemacht sein von dem Holze, welches Kreuzdorn heißt.

7. Einen Dieb zu martern

Nimm das Weiße eines Eies, vermisch es mit Lindenkohle und male damit auf ein Brett oder Papier ein Auge. Nimm eine Nadel, womit ein Toter ist eingenähet worden, stecke die Nadel in das Auge und sprich die nachfolgenden Worte sowie das Vaterunser

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN